

Verbeugung ohne Kitsch

Trio Palazzo erinnert im Kurhaus an Udo Jürgens

Von Gabriele Schneider

BAD RAPPENAU Zum dritten Mal gastierte das Trio Palazzo am Samstag im Kurhaus, aber zum ersten Mal hatte es sich eine Art Gaststar mitgebracht. Schließlich heißt das neueste Programm des Ensembles „Aber bitte mit Udo“. Es ist eine von Herzen kommende und zu Herzen gehende Hommage an den Ende 2014 verstorbenen Sänger Udo Jürgens.

Zitate Das Trio Palazzo, also Tenor Andreas Barth, Pianist und Arrangeur Uwe Kohls sowie Trompeter Jonathan Beisiegel erzählten über das Leben des beliebten Sängers. In Zitaten ließen sie ihn selbst zu Wort kommen, und den ganzen Abend wechselten in einer Bilderschau über den Musiker Fotos von Udo Jürgens. Und das Trio sang viele seiner Hits. Ganz ohne ihn stimmlich, musikalisch, gestisch oder mimisch zu kopieren, sondern ihn in wunderbaren eigenen Arrangements für Trompete, Klavier und Gesang in Erinnerung zu behalten.

Barths elegante Bewegungen und seine kurzen Tanzeinlagen erfreuten das Publikum ebenso. Es sang oder summt ganze Lieder oder Refrains mit, klatschte gern im

Takt. Die Musiker brillierten mit perfekt intonierter Musik und ihrer spitzbübischen, durchweg sehr charmanten Art.

Das Trio Palazzo beleuchtete das Wirken des Sängers, der sein ganzes Leben über in gewisser Weise unsicher war. Das kam auch in seinen Liedern zur Sprache – wie vieles andere, das ihn belastete oder antrieb, und mit dem er seine Hörer aufputschen, aufmuntern wollte: Zielsetzungen, Erwartungen durch



Drei für einen: Das Trio Palazzo würdigte Udo Jürgens. Foto: Gabriele Schneider

sich selbst und Eltern, Ängste, Hoffnung, Zuversicht zum Beispiel. Der „nicht immer bequeme, gesellschaftskritische, politisch eher linke“ Jürgens trug meist Smoking. Quasi als Markenzeichen und, wie er selbst sagte, „ein Langzeittyp wie ich selbst“. Das Trio trug beim Konzert ebenfalls Smokings. „Wir sind Udo-Jürgens-Fans, schon immer, unser ganzes Leben lang, wir sind ja mit Udo Jürgens groß geworden“, verriet Gerald Rockstuhl aus Fürfeld über sich und seine Frau Heike.

Paradox Die beiden besuchten sogar das letzte Deutschlandkonzert des Künstlers. Dafür, dass gerade die weiblichen Fans Jürgens die zahlreichen Frauengeschichten nicht übel nahmen, hatte Heike Rockstuhl eine Erklärung. „Seine eigenen Frauen haben ihm verziehen. Dem Publikum ging es wohl ähnlich, einfach weil Udo Jürgens ein ganz spezieller, guter Typ war, auch immer ehrlich in diesen Sachen.“

Die Fürfelderin lobte auch das Trio Palazzo für den Kurhaus-Auftritt: „Es sind gute Musiker und Sänger. Und auf ihre Art in Ordnung.“ Ein höheres Lob gibt es vermutlich nicht für ein Ensemble, das die Musik eines großen Stars spielt.

HS 27.10.2017